

SCHLOSS FRIEDENSTEIN

# *Ekhof* **FESTIVAL** GOTHA

## *Spielplan 2024*

1. Juni bis 28. September



**Friedenstein**  
Stiftung  
Gotha

**Thüringen**  
-entdecken.de

# HINTER DEN KULISSEN



Mehr Informationen  
finden Sie hier:



Das  
Ekhof-Theater  
neu erleben



**Friedenstein**  
Stiftung  
Gotha

Thüringen   
-entdecken.de



## Veranstaltungs- TERMINE 2024

- Fr, 01.06./19:00 Uhr **Barock Impuls mit Midori Seiler**
- Sa, 08.06./19:00 Uhr **Concerto Royal**
- Fr, 21.06./19:00 Uhr **Barock Impuls mit Reinhold Friedrich**
- Fr, 05.07./18:30 Uhr **Barock Impuls „La Clemenza di Tito“**  
(Premiere)
- Sa, 06.07./18:30 Uhr **Barock Impuls „La Clemenza di Tito“**
- Do, 11.07./19:00 Uhr **Der Glöckner von Notre-Dame**  
(öffentliche Generalprobe)
- Fr, 12.07./19:00 Uhr **Der Glöckner von Notre-Dame** (Premiere)
- Sa, 13.07./19:00 Uhr **Der Glöckner von Notre-Dame**
- So, 14.07./15:00 Uhr **Der Glöckner von Notre-Dame**
- Do, 18.07./19:00 Uhr **Der Glöckner von Notre-Dame**
- Fr, 19.07./19:00 Uhr **Der Glöckner von Notre-Dame**
- Sa, 20.07./19:00 Uhr **Der Glöckner von Notre-Dame**
- Do, 01.08./19:00 Uhr **Der Glöckner von Notre-Dame**
- Fr, 02.08./19:00 Uhr **Der Glöckner von Notre-Dame**
- Sa, 03.08./19:00 Uhr **Der Glöckner von Notre-Dame**
- Sa, 17.08./17:00 Uhr **Der Diener zweier Herren**
- So, 18.08./15:00 Uhr **Der Diener zweier Herren**
- Sa, 24.08./17:00 Uhr **Der Diener zweier Herren**
- So, 25.08./17:00 Uhr **Der Diener zweier Herren**
- Sa, 31.08./ganztägig **Barockfest**
- So, 01.09./ganztägig **Barockfest**
- Fr, 06.09./19:00 Uhr **Barock Impuls mit Samuel Mariño**
- Fr, 13.09./10:00 Uhr **Brundibár**
- Sa, 14.09./17:00 Uhr **Brundibár**
- Fr, 20.09./11:00 Uhr **Brundibár**
- Sa, 28.09./19:00 Uhr **Barock Impuls „Medea“** (Premiere)

*Einlass ist jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.*

# **BAROCK IMPULS** **mit Midori Seiler**

## **Auf den Spuren der berühmten Gothaer Geigenvirtuosin Regina Strinasacchi**

Mit Werken von Regina Strinasacchi, Maddalena Sirmen,  
Joseph Haydn, Franz Krommer und Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung und Solo-Violine: Midori Seiler  
Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie

„Überhaupt finde [ich], dass ein Frauenzimmer, [... das] Talent hat, mehr mit Ausdruck spielt, als eine Mannsperson...“ – Mit diesen Worten beschrieb Mozarts Vater Leopold die Kunstfertigkeit der Geigenvirtuosin Regina Strinasacchi. Sie wurde 1761 im italienischen Ostiglia geboren und erhielt ihre violinistische Ausbildung in Venedig. Regina Strinasacchi trat als Wunderkind auf und unternahm zwischen 1780 und 1783 ausgedehnte Konzertreisen durch Italien, Frankreich und Deutschland. Als eine der einflussreichsten Geigerinnen gab sie 1784 bei Wolfgang Amadeus Mozart die Komposition der „Sonate für Klavier und Violine B-Dur“ in Auftrag, die beide auch gemeinsam uraufführten. Heutzutage ist Regina Strinasacchi nahezu unbekannt. Und doch war sie eine der ersten Frauen, die sich im 18. Jahrhundert europaweit auf ihrem Instrument einen Namen machen konnte. Im Jahr 1785 heiratete sie den Cellisten Johann Conrad Schlick, der in der Gothaer Hofkapelle tätig war. Nur ein Jahr später trat sie in den Dienst von Herzog Ernst II. und wurde Hofmusikerin, die nicht nur als Violinistin, sondern ebenso als Gitarristin und Komponistin erfolgreich war. In Gotha arbeitete sie u. a. mit Louis Spohr und Carl Maria von Weber zusammen und gab als Teil des Gothaer „Schlick-Trios“ höchst erfolgreiche Kammermusikabende. Die Thüringen Philharmonie widmet dieses Konzert Regina Strinasacchi und setzt ihr zu Ehren gemeinsam mit Barock-Spezialistin Midori Seiler ein musikalisches Denkmal.

*ca. 75 Minuten ohne Pause –  
kein Einsatz der Kulissen-  
verwandlungsmechanik!*

**Veranstalter:**  
**Thüringen Philharmonie**  
**Gotha-Eisenach**



# CONCERTO ROYAL

*Ein Festabend für die Queen*

*Mit Aco Bišćević und der Thüringen  
Philharmonie*

Mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Schubert, Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti und Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha

Musikalische Leitung: Alexej Barchevitch

Tenor | Haute-Contre: Aco Bišćević

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

---

1837 bestieg Prinzessin Alexandrina Victoria von Kent den Thron des British Empire und wurde als Queen Victoria I. zu einer der bedeutendsten Monarchinnen, die das Vereinigte Königreich je gesehen hatte. Am 10. Februar 1840 heiratete Queen Victoria ihren Cousin Albert von Sachsen-Coburg und Gotha, wodurch eine deutsche Erbschaftslinie schließlich in das britische Königshaus getragen wurde. Obwohl von ihrem Onkel König Leopold I. von Belgien arrangiert, war die Vermählung Queen Victorias und Prinz Alberts eine wahre Liebesheirat. Albert übernahm nach der Hochzeit zwar die wenig attraktive Rolle des Prinzgemahls – „Ich bin nur der Mann, aber nicht der Herr im Hause“ –, aber er wusste sich zu beschäftigen: Er kümmerte sich um die Gärten und Schlösser und widmete sich seiner größten Leidenschaft, der Musik, die ihn seit seiner Jugend beschäftigte. So machte sich Prinz Albert nicht nur als Förderer der Wissenschaften und Künste, sondern auch als Beschützer der Tonkunst einen Namen – er selbst, der in seiner Jugend in Italien Komposition, Gesang und Orgel studierte hatte, komponierte eine beachtliche Anzahl von Gesangswerken, darunter einige Messen, eine Oper und ausgewählte Lieder. Gemeinsam frönten Queen Victoria und Prinz Albert der hehren Kunst der Musik und luden bedeutende Komponisten an den Londoner Hof ein. Häufig reiste das Königspaar auch nach Gotha, um die herzogliche Familie zu besuchen: „Ich fühle mich hier so zu Hause“, schrieb Victoria einst in ihr Tagebuch und schwärmte von Schloss Friedenstein.

*ca. 75 Minuten ohne Pause – kein Einsatz  
der Kulissenverwandlungsmaschinerie!*

**Veranstalter: Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach**

*Änderungen vorbehalten*



# **BAROCK IMPULS** **mit Reinhold Friedrich** *Große Trompetengala des Barocks*

Mit Werken von Antonio Vivaldi, Johann Melchior Molter, Gottfried Heinrich Stölzel, Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Telemann

Musikalische Leitung und Solo-Trompete: Reinhold Friedrich – Artist in Residence 2023/24

Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie

---

Trompeten-Legende Reinhold Friedrich beherrscht auf seinem Instrument alle Stile und Richtungen der Musikgeschichte – kurzum: er ist ein Universalist. Eine besondere Liebe aber hegt er für das zweite der Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach. Dabei handelt es sich um ein Instrumentalkonzert, in dem der Komponist zeigen konnte, was er selbst unter „Konzertieren“ verstand, nämlich nicht nur das einfache Musizieren, sondern das untereinander Wettstreiten von mehreren Instrumenten. Neben Bach'schen Meisterwerken stehen im Rahmen der „Großen Trompetengala des Barocks“ auch ausgewählte Bravourstücke weiterer, regional höchst bedeutsamer Kompositeure im Fokus, die das künstlerische Profil, die Identität und Kulturgeschichte der heutigen Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach nachhaltig geprägt haben: So zum Beispiel Johann Melchior Molter, der in Tiefenort, also ganz in der Nähe von Eisenach, geboren wurde; in Eisenach ging er auch ins Gymnasium und im dortigen Hoforchester, das einst von Georg Philipp Telemann gegründet wurde, lernte er dessen Musik nicht nur als Geiger, sondern auch als Komponist kennen und schätzen. Oder auch Gottfried Heinrich Stölzel: Der aus dem Erzgebirge stammende Musiklehrer trat anno 1719 das Amt des Hofkapellmeisters der Herzöge von Sachsen-Gotha und Altenburg in Gotha an. Er prägte während seiner knapp dreißigjährigen Tätigkeit als Leiter der Gothaer Hofkapelle die Musikkultur weit über die Grenzen Gothas hinaus. Als Höhepunkt dieses Konzerts erklingt Stölzels einzigartiges „Concerto grosso für sechs Trompeten, drei Oboen, Flöte, Fagott und Streicher“.

*ca. 75 Minuten ohne Pause – kein Einsatz der Kulissenverwandlungsmaschinerie!*

**Veranstalter: Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach**



27.09. —  
29.09.2024

in Gotha



## GÜLDENER HERBST

Festival Alter Musik Thüringen

### MUSIK.INNOVATION

Ensemble Polyharmonique  
Alice Lackner & Jens Goldhardt  
Barockorchester der Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach & Michael Hofstetter  
Claudia Mende & Gerd Amelung  
Flóra Fábri  
Claire Lefilliâtre, Juan Sancho & Les Épopées

### FESTIVALPROLOG

22. September in Weimar  
Ensemble Hofmusik Weimar

Infos und Tickets  
[guldener-herbst.de](https://guldener-herbst.de)



ACADEMIA  
MUSICALIS  
THURINGIAE



***BAROCK IMPULS***  
***„La Clemenza di Tito“***  
*Dramma per musica in drei Akten*  
*Konzertante Aufführung*

Musik von Christoph Willibald Gluck

Musikalische Leitung: Michael Hofstetter

Rezitation: N.N.

Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie

Tito: Aco Bišćević

Vitellia: Vanessa Waldhart

Sesto: Bruno de Sá

Annio: Maria Hegele

Servilia: Anna Herbst

Publio: Hannah Weigl

---

Es war wohl die historisch verbürgte Milde und die Großzügigkeit des römischen Kaisers Titus Flavius Vespasianus, die den legendären Textdichter Pietro Metastasio dazu bewogen hatte, diese historische Persönlichkeit zur Titelfigur eines Opern-Librettos zu küren. Mit „La Clemenza di Tito“ gelang dem einstigen „Poeta Cesareo“ des Wiener Kaiserhofs ein literarischer und theaterdramaturgischer Coup, der vor allem in aristokratischen Kreisen als „Fürstenspiegel“





hohe Popularität genoss. Das Libretto sollte sich im Laufe der Musikgeschichte zur Grundlage von über 50 Opern etablieren und inspirierte Komponisten wie Antonio Caldara, Johann Adolph Hasse, Giuseppe Domenico Scarlatti und Wolfgang Amadeus Mozart zu neuen Vertonungen. Christoph Willibald Gluck, der sich 1762 vor allem durch seine Reformoper „Orfeo ed Euridice“ einen Namen gemacht hatte, widmete sich diesem historischen Sujet um Titus Vespasianus bereits zehn Jahre zuvor. An Metastasio's Vorlage faszinierte Gluck vor allem die philosophische Frage, ob es „gute Menschen“ bzw. eine „gute Herrschaft“ überhaupt geben kann? Kompositorisch sind in „La clemenza di Tito“ schon einige Ansätze der späteren Gluck'schen „Reform-Opern“ angedeutet; zudem imponieren virtuose Koloraturen und musikalische Kontraste in der Besetzung der Gesangspartien. Für die Rolle des Sesto wurde Gluck von Seiten des Teatro San Carlo Napoli ein wahrer Star der italienischen Oper zur Verfügung gestellt, nämlich der berühmte Kastratensopran Caffarelli. Ihm schrieb Gluck die berühmte Bravour-Arie „Se mai senti spirarti sul volto“ in die Kehle. Caffarelli's überragende gesangliche Leistung trug wesentlich zum Erfolg des Gluck'schen „Tito“ bei. Die Rolle des Sesto übernimmt in der Aufführungsserie im Gothaer Ekhof-Theater der renommierte und international gefeierte Star-Sopranist Bruno de Sá. In der Titelpartie ist Haute-Contre Aco Bišćević zu erleben. Die Aufführungen finden in Kooperation mit den Internationalen Gluck-Festspielen Nürnberg statt.

*ca. 3 Stunden inkl. einer Pause – kein Einsatz der Kulissenverwandlungsmaschinerie!*

**Veranstalter: Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**

Do, 11.07.2024 / 19:00 Uhr  
Fr, 12.07.2024 / 19:00 Uhr  
Sa, 13.07.2024 / 19:00 Uhr  
So, 14.07.2024 / 15:00 Uhr  
Do, 18.07.2024 / 19:00 Uhr  
Fr, 19.07.2024 / 19:00 Uhr  
Sa, 20.07.2024 / 19:00 Uhr  
Do, 01.08.2024 / 19:00 Uhr  
Fr, 02.08.2024 / 19:00 Uhr  
Sa, 03.08.2024 / 19:00 Uhr



# **DER GLÖCKNER VON NOTRE-DAME**

*Fassung nach dem Schauspiel von Charlotte Karoline Birch-Pfeiffer frei nach dem Roman „Notre-Dame de Paris“ von Victor Hugo für das EkhoF Festival neu bearbeitet von Jens Wassermann*

Produktion: Sonnentor Theaterfestival

Inszenierung: Robert Frank

Die Geschichte entführt uns in das Paris des Jahres 1482. Viele Jahre zuvor fand der Dompropst Claude Frollo ein kleines Bündel auf den Stufen von Notre Dame. Als er das darin eingewickelte Kind erblickte, glaubte er ob dessen Hässlichkeit an eine Versuchung der Hölle. Um zu sühnen, nahm er das Kind an sich, erzog es, machte es zum Glöckner der Kathedrale und nannte es Quasimodo. Jahre später, auf dem Höhepunkt des jährlichen Narrenfestes, wird Quasimodo zum König der Narren gewählt. Auf diesem Fest zieht die wunderschöne Zigeunerin Esmeralda mit ihrem Tanz alle Blicke auf sich. Frollo verfällt ihr augenblicklich. Ebenso Quasimodo verliebt sich so in Esmeralda.

Esmeralda selbst aber hat sich in Phoebus, einem Hauptmann der königlichen Leibgarde, verliebt. Als sie sich nachts treffen, wird Phoebus von dem eifersüchtigen Frollo niedergestochen, der unerkannt entkommt. Esmeralda wird des Mordes angeklagt. Nun ist es an Quasimodo Esmeralda zu befreien...

Die weltbekannte Geschichte vom entstellten Glöckner und der schönen Esmeralda vor dem gewaltigen Bauwerk Notre-Dame berührt viele Menschen seit Generationen. Die kritischen Bezüge zu den Themen „Menschlichkeit“, „Freidenkertum“ und „Humanität“ aber auch Themen wie „Kunst in der Kirche“, „Erneuerung der Strukturen“ und „Gesellschaft im Umbruch“ halten somit Bezüge zur heutigen Zeit.

Für die Produktion zeichnet sich das Sonnentor Theaterfestival verantwortlich, das bereits C. Gozzis „Turandot“ (2012), die beiden Shakespeare Komödien „Was ihr wollt“ (2014) und „Ein Sommernachtstraum“ (2017) sowie Friedrich Schillers Klassiker „Maria Stuart“ (2023) auf die Bühne des EkhoF Theaters brachte.

Diesen Sommer präsentiert das Sonnentor Theater-Ensemble die berührende Geschichte des „Glöckners von Notre-Dame“ als klassische Inszenierung und lässt auf der historischen Bühne des EkhoF Theaters die Zeit des 15. Jahrhunderts leidenschaftlich, dramatisch aber auch unterhaltsam aufleben.

*ca. 3 Stunden inkl. Pause*

**Veranstalter: Friedenstein Stiftung Gotha**



## ***DER DIENER ZWEIER HERREN***

*Puppentheater mit dem Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach*

Bühnenstück von Carlo Goldoni  
Mit Musik von Antonio Vivaldi

Musikalische Leitung: Alexej Barchevitch  
Regie: Christian Fuchs  
Bühne und Kostüme: Klemens Kühn  
Puppen: Peter Lutz  
Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie

Koproduktion der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach  
mit dem Theater Waidspeicher Erfurt e.V.

---

### ***Goldoni trifft Vivaldi in turbulentem Verwechslungsspiel***

Nach der erfolgreichen Premierenstaffel von „Der Diener zweier Herren“ im Rahmen des Ekho-Festivals 2023 widmet sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach erneut der außergewöhnlichen Sparte des Puppentheaters und nimmt die Koproduktion von Carlo Goldonis Bühnenstück wieder in den Spielplan auf. In seiner Regie lässt Christian Georg Fuchs das Ambiente der turbu-

Sa, 17.08.2024 / 17:00 Uhr

So, 18.08.2024 / 15:00 Uhr

Sa, 24.08.2024 / 17:00 Uhr

So, 25.08.2024 / 17:00 Uhr



lenten Verwirrkomödie auf wundersame Weise lebendig werden. Packend wird erzählt, wie der gewitzte Truffaldino in Venedig als Diener zweier Herren aufgrund seiner Doppelrolle in Bedrängnis gerät. Er versucht alles, damit sein Doppelspiel nicht auffliegt.

Dabei verwickelt er sich in immer dreistere Widersprüche und der Schlamassel nimmt unaufhaltsam seinen Lauf – man darf gespannt sein, wer in diesem Stück die Fäden zieht! Puppentheater und Musik haben eine feine Abstraktion gemeinsam, die Erdschwere und Vergänglichkeit des normalen Lebens ist ihnen fern. Und so durchdringen sich diese Schwesterkünste auf das Schönste und schaffen eine Welt nach ihren Regeln. Wenn das Publikum schließlich mit den Puppen liebt, lacht und leidet, finden Spiel und Musik zu ihrem Ziel: zu unterhalten und zu berühren.

Carlo Goldoni und Antonio Vivaldi stammen beide aus Venedig, das zu ihrer Zeit eine der größten Kulturmetropolen Europas war. Gut möglich, dass der junge Theaterautor dem alten Komponisten im Gewimmel der venezianischen Gassen begegnet ist. In der Inszenierung „Der Diener zweier Herren“ laden wir die beiden Venezianer zu einer Zusammenarbeit ein. Die Musik Vivaldis wird mit der Komödie Goldonis sozusagen verwoben. Puppenspieler und Barock-Spezialisten treffen einander zu einer turbulenten, liebestollen, akrobatischen und funkelnden Reise in das Venedig von Truffaldino, Smeraldina und den anderen Figuren der Commedia dell'arte.

*ca. 70 Minuten ohne Pause – kein Einsatz der Kulissenverwandlungsmaschinerie!*

**Veranstalter: Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**



## **BAROCK IMPULS** **mit Samuel Mariño** **Arienkonzert**

Mit Werken von Christoph Willibald Gluck und Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Michael Hofstetter

Sopranist: Samuel Mariño

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

---

In einem historischen Saal wie dem Ekhof-Theater, wo die Wände Geschichten aus vergangenen Zeiten flüsterten und die Harmonien strömen wie flüssiges Gold, sind Konzerte musikalischer Exzellenz mit Künstlern von internationalem Rang unabdingbar. Wenn der aus Venezuela stammende Sopranist Samuel Mariño die Bühne betritt, trägt er die Stimme eines Engels in sich und lässt mit dem ersten Ton die in den Mozart'schen und Gluck'schen Arien versteckten Emotionen lustvolle Wirklichkeit werden. Für die Kastraten des 18. Jahrhunderts allerdings wurde die Lust des Publikums zur Last ihres Lebens. Samuel Mariño ist davon allerdings weit entfernt – da er nie in den Stimmbruch kam, fällt es ihm leicht, die Sopranhöhen berühmter Rollenvorgänger zu erklimmen. Das einzigartig glänzende, vibrierende und gleichsam perlend-lebhafte Timbre seines Soprans umschmeichelt die Seelen der Zuhörer sanft umspült und entführt sie auf eine Reise durch die emotionalen Tiefen der darzustellenden Rollen. Mariño Stimme schwebt geradezu über den sanften Wellen der Klänge und vermag es, die Zeit für einen Moment stillstehen zu lassen. Begleitet wird Samuel Mariño vom Barockorchester der Thüringen Philharmonie unter der musikalischen Leitung von Barock-Spezialist Michael Hofstetter. Freuen Sie sich auf ein Konzert-Erlebnis von unvergleichlicher Intensität und Schönheit!

*ca. 70 Minuten ohne Pause – kein Einsatz der Kulissenverwandlungsmaschinerie!*

**Veranstalter: Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**

# BRUNDIBÁR

## Kinderoper · Theresienstädter Fassung

Musik von Hans Krása

Libretto von Adolf Hoffmeister

Musikalische Leitung:

Natalia Strathmann-Alencova

Kinderchor der Musikschule

„Johann Sebastian Bach“ Eisenach

Es spielen die Musikschülerinnen

und -schüler der Musikschule

„Johann Sebastian Bach“ Eisenach

und die Thüringen Philharmonie

Gotha-Eisenach



Aninkas und Pepičeks Mutter ist krank. Die beiden Geschwister gehen auf den Markt, um für sie Milch zu kaufen. Doch die Kinder sind arm und haben kein Geld, um die Milch zu bezahlen. Als sie beobachten, wie die Menschen dem Leierkastenmann Brundibár Münzen zuwerfen, haben sie eine Idee: Sie stellen sich an die andere Ecke des Marktes und fangen an zu singen. Aber merkwürdigerweise bleibt keiner stehen, keiner gibt ihnen Geld. Offensichtlich sind die zwei Kinderstimmen nicht in der Lage, den Leierkastenmann zu übertönen. Brundibár, erbost über die plötzliche Konkurrenz, vertreibt Aninka und Pepiček! Als sie nicht mehr weiterwissen, bekommen sie unerwartet Hilfe von einem Spatzen, einer Katze und einem Hund. Die Tiere trommeln alle Kinder der Nachbarschaft zusammen und nun ist der Chor nicht mehr zu überhören – ganz schnell füllt sich nun der Hut mit Münzen. Doch Brundibár will sich noch nicht geschlagen geben, hat aber den Zusammenhalt der Kinder unterschätzt. Das Böse und Hinterhältige wird besiegt, in dem man sich gegenseitig hilft. Dann können auch viele Schwache durch die Kraft ihrer Freundschaft selbst den vermeintlich Stärkeren besiegen. Hans Krása komponierte die Oper 1938 in Prag und brachte sie 1942/43 heimlich in einem jüdischen Kinderhaus zur Aufführung. Offiziell uraufgeführt wurde „Brundibár“ aber erst nach Krásas Deportation 1943 in Theresienstadt mit den im Lager internierten Kindern. Immerhin durften jene Kinder, die damals mitgesungen und -gespielt hatten, während der Aufführungen ihren gelben Stern ablegen... ein Stück Normalität und Lebensfreude?

Kooperationsprojekt der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach mit der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ Eisenach und dem Landestheater Eisenach.

Die Aufführungen finden in Kooperation mit den Achava Festspielen Weimar statt.

*ca. 45 Minuten ohne Pause – kein Einsatz der Kulissenverwandlungsmaschinerie!*

**Veranstalter: Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**



## **BAROCK IMPULS „Medea“**

*Ein mit Musik vermishtes Melodram für  
Sprecherin und Orchester*

*Fassung von 1784 – „Mannheimer Fassung“*

*Cembalokonzert D-Dur*

Musik von Georg Anton Benda  
Text von Friedrich Wilhelm Gotter

mit  
**WELTSTAR**  
Anja Silja

Musikalische Leitung: Michael Hofstetter  
Sprecherin: Anja Silja  
Cembalo: Bastian Uhlig  
Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie





Ein singuläres Werk mit eigenwilligem Charakter – ein Werk, das einen der bedeutendsten Mythen der griechischen Antike in den Fokus nimmt: Das „Medea“-Melodram des aus dem Böhmischem stammenden, unter Friedrich III. von Sachsen-Gotha-Altenburg in der Gothaer Hofkapelle wirkenden Komponisten und Instrumentalvirtuosen Georg Anton Benda beeindruckt durch seine unmittelbare Ausdrucksintensität und die eindringliche Vergegenwärtigung vielschichtiger Gefühls- und Gedankenwelten. Kein Geringerer als Wolfgang Amadeus Mozart, zeigte sich von diesem „mit Musik vermischten

Drama“ fasziniert, als er es 1778 in Mannheim höchstpersönlich erlebt hatte. „Wir haben mit größtem Vergnügen zwei Aufführungen von Bendas Medea besucht. Nichts hat mich je mehr beeindruckt! Die Verbindung von Prosa und Musik ist höchst erfreulich. Benda ist einer meiner Lieblingskomponisten.“ Dies schrieb der junge Mozart an seinen Vater Leopold unmittelbar nach der überwältigten Aufführung. Im 18. Jahrhundert bezeichnete man mit dem Begriff „Melodrama“ eine Form, die für damalige Verhältnisse offenbar avantgardistisch genug war, um selbst das Genie des jungen Wolfgang zu beeindrucken: ein Theaterstück mit musikalischer Begleitung, aber mit Rezitationen anstelle von Gesang.

Wenn die Stimme der Medea erklingt, offenbart sich in ihrem schizophrenen Monolog ihr schauerlich-grausames Schicksal: „Hier lieg ich und fleh um Rache auf Jasons Haupt!“ schreit Medea, die Verlassene. Jason, der Vater ihrer Kinder, den sie einst so leidenschaftlich geliebt hat und der erst durch ihre Kraft zu Macht und Herrschaft gelangt ist, hat sie für eine andere Frau verstoßen. Doch Medea hasst so leidenschaftlich, wie sie liebt. Ihre Rache bringt nicht nur dem Königspaar Jason und Kröusa den Tod, sondern lässt sie zur Mörderin der eigenen Kinder werden. Wie kann eine liebende Mutter solche Gräueltaten begehen? Welche Kämpfe toben in Medeas Innern? Seit Jahrtausenden machen Fragen wie diese die antike Tragödie nach Euripides zu einem epochalen Theaterstoff.

Die Aufführung von „Medea“ findet statt in Kooperation mit:  
Güldener Herbst – Festival Alter Musik Thüringen 2024

*ca. 70 Minuten ohne Pause – kein Einsatz  
der Kulissenverwandlungsmaschinerie!*

**Veranstalter: Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach**





## ***Das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach***

Das Mitwirken der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach bei renommierten Kulturfestivals der Region – darunter das „Ekhof-Festival“, das „Barockfest Gotha“ sowie das „Bachfest Eisenach“ – zählt seit vielen Jahren zu den mittlerweile Tradition gewordenen Höhepunkten der jährlichen Konzertsaison. Die Etablierung einer festen, wiederkehrenden Konzertreihe auf der Ekhof-Bühne bedeutet für das junge Barockorchester der Thüringen Philharmonie einen weiteren Höhepunkt in seiner künstlerischen Entwicklung. Denn das Ekhof-Theater ist mehr als nur eine Spielstätte von vielen; es handelt sich letztlich um eine symbolische wie auch emotionale Rückkehr an den Ort ihrer Entstehung – dort wo einst im Jahre 1651 die „Gothaer Hofkapelle“ von Herzog Ernst I., dem Frommen, gegründet wurde. Für die Philharmonie hat das Ekhof-Theater mit seiner historischen Bühnenmaschinerie einen besonderen ideellen Wert, denn diese Spielstätte bildet einen wesentlichen Teil der heutigen künstlerischen Identität. Dieser Tradition verpflichtet, entsteht – aus dem romantisch-modernen Sinfonieorchester heraus – das einzigartige „Barockorchester der Thüringen Philharmonie“.



Die Musikerinnen und Musiker sind zugleich auf das Spielen von barocken Original-Instrumenten sowie deren anspruchsvolle Spieltechniken spezialisiert. Einerseits kann das Barockorchester auf die jahrelangen Erfahrungen seiner Mitglieder bauen, andererseits setzen auch weltweit gefragte Gast-Solistinnen und -Solisten entscheidende Akzente und Impulse für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Klangkörpers. Schwerpunkte des Barockorchesters liegen in der historisch informierten Aufführungspraxis und in der Forschungsarbeit an regionalen wie auch europaweiten musikgeschichtlichen Schätzen, wobei die Wiederentdeckung von bereits in Vergessenheit geratenen Meisterwerken einen hohen Stellenwert einnimmt. Die musikalische Exzellenz des Barockorchesters wird zudem durch die regelmäßige Zusammenarbeit mit Dozentinnen und Dozenten für Barockmusik geprägt – durch deren künstlerische Leitung und die speziell für diese Konzertreihe kontrastreich arrangierten Programme wird der originäre barocke Ton des Orchesters konserviert und mit den Klängen der Gegenwart vereint – auf diese Weise wird eine neue, eigene Klangsprache geschaffen, die die Identität dieses Orchesters auch in Zukunft formen wird.

**SITZPLAN PARKETT**

ORCHESTERGRABEN																
R1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
R2	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
R3	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44		
R4	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
R5	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	
R6	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89		
R7	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100					
R8	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111					
R9	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122					

**SITZPLAN RANG**

1	ORCHESTERGRABEN														29
2															28
3															27
4															26
5															25
6															24
7															23
8															22
9															21
10	FÜRSTENLOGE														20
	11	12	13	1	2	3	4	5	6	7	18	19			
	14	15	8	9	10	11	12	13	14	16	17				



## PREISE

### 1. PREISGRUPPE *(Der Glöckner von Notre-Dame, La Clemenza di Tito)*

■ Fürstenloge	110,00 Euro
■ 1. Parkett / 2. Rang	90,00 Euro
■ 2. Parkett / 1. Rang*	50,00 Euro

### 2. PREISGRUPPE *(Der Diener zweier Herren, Barock ImPuls „Medea“)*

■ Fürstenloge	60,00 Euro
■ 1. Parkett / 2. Rang	45,00 Euro
■ 2. Parkett / 1. Rang*	30,00 Euro
Kinder bis 16 Jahre	15,00 Euro

### 3. PREISGRUPPE *(Konzerte)*

■ Fürstenloge	45,00 Euro
■ 1. Parkett / 2. Rang	38,00 Euro
■ 2. Parkett / 1. Rang*	25,00 Euro

### 4. PREISGRUPPE *(Brundibár – Kinderoper)*

■ Fürstenloge	40,00 Euro
■ 1. Parkett / 2. Rang	25,00 Euro
■ 2. Parkett / 1. Rang*	15,00 Euro
Kinder bis 16 Jahre	15,00 Euro

\* leichte Sichtbehinderungen möglich

## **KARTENVERKAUF**

Der Vorverkauf beginnt am 2. April 2024 ab 10 Uhr.

Karten erhalten Sie:

- an allen bekannten Vorverkaufsstellen Thüringens
- an den Thüringer Tourist-Informationen
- an den Geschäftsstellen der TA, TLZ und OTZ
- im Internet unter [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de)
- telefonisch beim Ticketshop Thüringen unter 0361 227 5 227

Die Abend- und Tageskasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Bereits bezahlte Karten sind von der Rückgabe ausgeschlossen. Besetzungs- und Programmänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten. Ein Umtausch ist leider nicht möglich.

## **FÜHRUNGEN**

An den Veranstaltungssamstagen finden jeweils um 16 Uhr Führungen im Ekhof-Theater statt. Anmeldung erforderlich! Reservierungen für Gruppenführungen durch Schloss Friedenstein und im Ekhof-Theater über die Telefonnummer: 03621 8234-0.

## **ANREISE**

Informationen zur Anreise erhalten Sie über [www.stiftungfriedenstein.de](http://www.stiftungfriedenstein.de) oder telefonisch über 03621 8234-0.

Das Ekhof-Theater  
ist Mitglied der



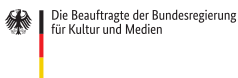
und Teil von



In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung von





**FRIEDENSTEIN**  
GOTHA  
**OPEN AIR**

**FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2024**  
KONZERTÜBERSICHT

**16.08.2024** **PHILHARMONIE UNPLUGGED**  
20:00 Uhr Symphonic Pop & Rock

**17.08.2024** **SOUNDS OF HOLLYWOOD**  
20:30 Uhr Große Filmmusik live

**24.08.2024** Kinder-Mitmach-Konzert mit  
15:30 Uhr **NILSEN**

**24.08.2024** Thüringen Philharmonie trifft  
20:00 Uhr **RONAN KEATING** – Zusatzkonzert –

**25.08.2024** Tribute-Konzert  
19:30 Uhr **FALCO** meets **TINA TURNER**

**30.08.2024** Thüringen Philharmonie trifft  
19:30 Uhr **GIOVANNI ZARRELLA**

**31.08.2024** **GALA-NACHT**  
20:00 Uhr auf Schloss Friedenstein –  
Von Barock bis Broadway

[www.friedenstein-openair.de](http://www.friedenstein-openair.de)

**Tickets:**  
[www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de)  
[www.eventim.de](http://www.eventim.de) oder im  
Gothaer Hauptmarktbüro  
bei der Philharmonie  
(Tel. 03621 751776)  
sowie in der Tourist-Info



**THÜRINGEN**  
**PHILHARMONIE**  
GOTHA - EISENACH

Das EkhoF-Theater auf Schloss Friedenstein in Gotha ist das älteste barocke Theater der Welt mit originaler Bühnenmaschinerie. 1681 bis 1683 entstand es im Westturm des riesigen Schlosses, das am Ende des Dreißigjährigen Krieges als Residenz der Herzöge von Sachsen-Gotha-Altenburg erbaut wurde. Jeden Sommer verzaubert das historische Theater seine Besucher während des EkhoF-Festivals mit Schauspielen, Opern und Konzerten. Die hölzerne Bühnenmaschinerie wird unsichtbar von Muskelkraft in Gang gesetzt. Kulissen wechseln bei offener Bühne und die Darsteller finden sich in einer verwandelten Szenerie wieder. Musik umspielt diese authentische Illusion barocken Theaters. Das Barocke Universum Gotha lockt mit den berühmten Kunstsammlungen auf Schloss Friedenstein und im Herzoglichen Museum, seinen weiten Gärten und der Orangerie. Besuchen Sie die Sonderausstellungen der Museen, tauchen Sie ein in die Welt barocker Lebenslust!

## IMPRESSUM

**Veranstalter** Friedenstein Stiftung Gotha und Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**Herausgeber** Friedenstein Stiftung Gotha

**Gesamtherstellung** Druckmedienzentrum Gotha Betriebs GmbH

**Fotos** Maike Helbig, Andrej Grilc, Rosa Frank, Warner Classics/Laure Bernard, Paris Musées / Maisons de Victor Hugo Paris-Guernesey, Dr. Bernd Seydel, Decca Classics, Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach, Carle van Loo

**Redaktionsschluss** 29. Februar 2024, Änderungen vorbehalten

## VERANSTALTER

Friedenstein Stiftung Gotha  
Stiftung des bürgerlichen Rechts  
Schlossplatz 1 | 99867 Gotha  
Tel. 03621 8234-0  
service@stiftung-friedenstein.de  
www.ekhof-festival.de

Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach  
Reinhardtsbrunner Straße 23  
99867 Gotha  
Tel. 03621 2295990  
info@thphil.de  
www.thphil.de



**Friedenstein**  
Stiftung  
Gotha

In Kooperation mit

**THÜRINGEN**  
**PHILHARMONIE**  
GOTHA-EISENACH